

## Bekanntmachungen

[11055.] aller Art finden durch den  
**Allgemeinen Anzeiger für das Königreich Sachsen**

eine durchschlagende Verbreitung, weil derselbe in einer Gesamtanzahl von 125,000 Expl. pro Nummer bei 75 sächs. Zeitungen gegen Zahlung von Beilagegebühren beigelegt wird. Da also hiernach ein Inserat in diesem Anzeiger 75 Inserate in 75 verschiedenen Zeitungen repräsentirt, so ist der Preis — 12½ Ngr pro 5 gesp. Nonp.-Zeile oder deren Raum — ein angemessen sehr billiger. Ich bitte um geneigte Beachtung und gef. Ertheilung von Inserat-aufträgen.

Hochachtungsvoll  
**G. Germann** in Leipzig.

## Für Verleger illustrirter Zeitschriften und Kalender.

[11056.]

Von nachstehenden Bildern offerire ich Galvanos:  
Aschenbrödel. Nach Paul Meyerheim.  
8 Cent. breit, 10 Cent. hoch.  
Rothhäppchen. Nach Paul Meyerheim.  
8 Cent. breit, 10½ Cent. hoch.  
Dornröschen. Nach Franz Meyerheim.  
8 Cent. breit, 10 Cent. hoch.  
Schneewittchen. Nach Franz Meyerheim.  
8 Cent. breit, 10 Cent. hoch.  
14 humoristische kleinere Illustrationen. Von W. Scholz.

Kleine Portraits von:

Minister Falk, Minister Lutz, Windthorst (Meppen), Döllinger, Delbrück, Thiers, Gambetta, Cardinal Antonelli, Disraeli u. Gladstone.

Diverse Bilder zu Erzählungen.  
Proben stehen zu Diensten.  
Berlin, 4. März 1873.

**Leonhard Simion.**  
Wilhelmstraße 91.

## Keine Ueberträge.

[11057.]

Ueberträge kann ich durchaus nicht gestatten, sondern beanspruche zur Ostermesse, resp. für Süddeutschland zur Pfingstmesse, volle Zahlung des Saldo.

Im Falle Differenzen wegen der Transportsumme herrschen, ist nach dem Buche der Sortimentshandlung rein zu saldiren. — Handlungen, welchen an dauernder Geschäftsverbindung mit mir gelegen ist, wollen dies gef. beachten, da ich mit dem 1. Juli ausnahmslos allen Firmen, welche nicht pünktlich ihren Verpflichtungen gegen mich nachgekommen sind, bis auf Weiteres den Credit entziehen muß.

Stuttgart, im März 1873.

**Otto Risch,**  
Verlagsbuchhandlung.

[11058.] Von

## Medic. Dissertationen

kaufe ich alles, was mir noch fehlt, gleichviel in welcher Sprache. Ich bitte deshalb um Einjendung von Verzeichnissen und bei größerer Anzahl zugleich den Pausch-Preis anzugeben.

New-York, März 1873.

**E. W. Schmidt.**

[11059.] Für die in meinem Verlage erscheinende  
**„Jüdische Volkszeitung“**

erbitte ich mir

## Recensions-Exemplare

einschlägiger Werke, namentlich Hebraica, Belletristik und Geschenkliteratur.

**Joh. Fr. Hartknoch** in Leipzig.

Gustav Fritzsche's  
Buchbinderei mit Dampftrieb,

[11060.] Leipzig, Johannesgasse 24

empfiehlt sich zur Herstellung moderner Einbände für den Buchhandel.

Specialität: Fabrikation von katholischen und protestantischen Gebetbuch-Einbänden in reicher und geschmackvoller Auswahl.

= Einbanddecken zur Doré-Bibel nach Zeichnung v. Julius Schnorr. =  
Prospecte gratis.

## Zur gef. Beachtung.

[11061.]

Bei herannahender Abrechnung mache ich wiederholt darauf aufmerksam, daß Herr Müller-Darier, Verlag hier, laut Circular vom 10. April 1871 die Regulirung der früheren Jahre incl. 1870 übernommen hat.

Zugleich bitte ich, für mich bestimmte Scripturen nur an meine Firma zu adressiren, da durch Adressirung an Herrn Müller-Darier erhebliche Verspätung stattfindet.

Genf, 20. Februar 1873.

**Carl Menz.**

Allgemeiner Deutscher  
Buchhandlungs-Gehilfenverband.

[11062.]

Als Nachtrag zur Liste Nr. 2, Börsenblatt Nr. 55, Seite 891.

Es zeichneten zu unserer Krankencasse ferner jährliche Beiträge:

Vöbl. J. G. Coita'sche Buchh. in Stuttgart  
10 Thlr.

Herr Eduard Hallberger in Stuttgart 20 Thlr.

Herr Herm. Schönlein in Stuttgart 10 Thlr.

Den geehrten Gebern sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Leipzig, 15. März 1873.

**Der Vorstand.**

E. Baldamus. R. Haupt. J. Porfert.  
R. Winkler. S. Neumeister.

## Blumenstudien.

[11063.]

Für eine Sammlung Blumenstudien in Aquarell wird ein Verleger gesucht. Offerten vermitteln

**Rebel & Weigmann** in Briesg.

[11064.] Zu einem in polnischer Sprache bei mir erscheinenden Werke:

„Das Leben der Heiligen“, gr. Lex.-8, beabsichtige ich Bilder der Heiligen in Lithographie oder Holzschnitt beizulegen. Letztere können entweder à 1 Stück, oder à 4 auf einer Seite gebraucht werden. Die Breite des Druckes ist 12 Centimeter und 8 Millimeter; die Länge 20 Centimeter und 3 Millimeter. Die Herren Verleger, wie auch die löbl. litho- und graphischen Anstalten, die solche Bilder abzutreten wünschen, werden hiermit um Proben ersucht, wie auch um Verkaufsbedingungen.

**Moritz Orgelbrand** in Warschau.

[11065.] Das Verlagsrecht von über 18 gut-katholischen Gebetbüchern mit Kupfern, Stahlstichen und Approbationen, wovon der größere Theil bereits in mehreren Auflagen erschienen, ist mit noch geringen Vorräthen um ganz billigen Preis zu verkaufen.

Näheres bei Frau Max. Reiner, Buchbinders-Wittve in Thannhausen, Kreis Schwaben in Bayern.

[11066.] Soeben erschien und versandte in einfacher Anzahl:

## Katalog II.

enthaltend:

**Hebraica und Judaica.**

Bei Mehrbedarf bitte zu verlangen.

Frankfurt a. M., März 1873.

**J. Kauffmann.**

## Associé-Gesuch.

[11067.]

Ein tüchtiger Fachmann, im Besitze des completen Materials einer neu eingerichteten

## Buchdruckerei

(Didot'sches System),

wünscht sich in einer größeren Stadt mit einem Theilhaber (am liebsten Buchdrucker oder Buchhändler), der über 4—6000 Thlr. disponirt, zu etabliren. Offerten sub „H. Nr. 30. Associé-Gesuch“ befördert die Buchhandlung von Bernhard Hermann in Leipzig.

## Philologica.

[11068.]

Wir ließen einen raisonnirenden Prospect unseres philolog. Verleges drucken, welchen wir Handlungen, die für Philologie Verwendung haben, in mäßiger Anzahl — aber nur auf Verlangen — zur Verfügung stellen. Da einzelne der Artikel (z. B. die Zeitschrift Mnemosyne) nur ausnahmsweise à cond. gegeben werden, so wird eine zweckmäßige Vertheilung nicht ohne guten Erfolg sein.

Leipzig.

**Richter & Harrassowitz.**

## Kunst-Kataloge

erbitten wir sofort nach Erscheinen in 2 Expl. direct per Post. Wir können fast ohne Ausnahme gute Aufträge in Aussicht stellen, versenden jedoch an unsere Kunden nur Kataloge, die uns direct zugehen. Wir bitten, hiervon Notiz zu nehmen.

Leipzig.

**Richter & Harrassowitz.**

## Zur gef. Beachtung.

[11070.]

O.-M. 1873 gestatten wir durchaus keine Ueberträge, etwaige Nichtbeachtung hat die sofortige Schliessung der betreffenden Conti bis auf Weiteres zur Folge. Für den Fall, dass Differenzen wegen der Transportsumme obwalten, ist nach dem Buche der Sortimentshandlung rein zu saldiren.

Süddeutschen und Schweizer Handlungen zur Nachricht, dass wir in diesem Jahre alle Zahlungen noch in Stuttgart an Herrn Otto Risch zu machen bitten.

Hannover, März 1873.

**Cohen & Risch.**

[11071.] **Chr. Limbarth** in Wiesbaden ersucht die Herren Verleger von Schriften ü. d. Roulette- und Trente et Quarante-Spiel, sowie von Streitschriften gegen das Spiel um Zu-jendung von je 1 Expl. à cond.